

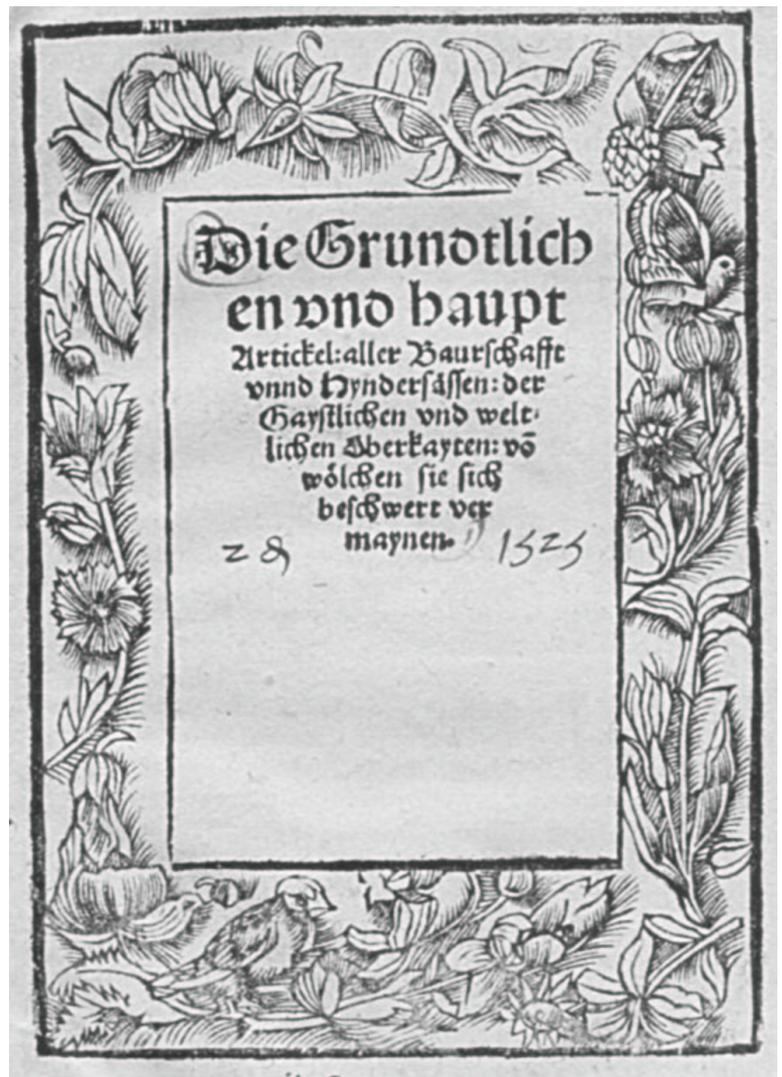
Joachim Migl:
**Die 12 Artikel der Bauernschaft von 1525:
 WLB ersteigert Unikum**

Auf der Jubiläumsauktion des Münchner Auktionshauses Hartung und Hartung im Mai dieses Jahres - es war die 100. Versteigerung in diesem traditionsreichen Haus - bot u.a. der Privatsammler Dr. Paul C. Martin seine berühmte Flugschriftensammlung der Reformationszeit zum Verkauf an. Über 200 z.T. überaus seltene und wertvolle Dokumente aus den bewegten ersten Jahrzehnten des 16. Jahrhunderts standen damit plötzlich zum Verkauf. Neben vielen anderen höchst interessanten Schriften wurde im Katalog un-

ter der Nummer 259 auch folgendes Stück angeboten:

Die grundtlichen und haupt Artickel aller Baurtschafft unnd Hyndersässen: der Gaystlichen und weltlichen Oberkayten..... Reutlingen, Hans von Erfurt, 1525. 4°. 6 un. Blatt mit Titelbord. Pp. DM 36.000

Dieses Exemplar ist in Stuttgart wohl bekannt: Bereits Mitte der 80er Jahre versuchte es die WLB vergeblich zu erwerben. Es ging damals in den Besitz eben jenes Privatsammlers über, der es jetzt wieder auf den Markt brachte.



Bei diesem kleinen Bändchen handelt es sich um ein Unikum, also das letzte noch bekannte Exemplar dieses Drucks! Die Landesbibliothek hatte ihr früheres Exemplar 1944 verloren. Dass das Dokument aus Reutlingen in den Bestand der WLB gehört, steht außer Frage. Sein Drucker, Hans von Erfurt, kam zeitlebens nie über die Herstellung von kleinen Schriften und Gelegenheitsschriften hinaus. Er ist anfänglich in Augsburg nachweisbar, wurde danach in Worms tätig. Dort druckte er u.a. das berühmte Wormser Edikt von 1521. Seine nächsten Stationen waren Stuttgart und Esslingen, von wo aus er nach Reutlingen übersiedelte. Hier entstand der Nachdruck der berühmten 12 Artikel der Bauernschaft. Die Bauern hatten ihre Resolution bereits im Februar/März 1525 formuliert. Sie wurden zum ersten Mal in Augsburg gedruckt und verbreiteten sich danach rasend schnell: Innerhalb von wenigen Monaten brachten insgesamt 24 Nachdrucke des Textes (darunter auch der aus Reutlingen) die Forderungen der Aufständischen in wahrscheinlich rund 25.000 Exemplaren unter das Volk. Dass von der Reutlinger Ausgabe des Hans von Erfurt mit einer geschätzten Auflage von vielleicht 800 oder 1000 Drucken heute nur noch ein Exemplar existiert, ist leicht erklärbar: Der Text barg politischen Zündstoff, der nach der Niederlage der Bauern entschärft werden musste. Kaum jemand wird sich damals um eine längerfristige Aufbewahrung des Textes zu einer aktuellen und brisanten Situation Gedanken gemacht haben. Die 12 Artikel waren "Beschwerdeschrift, Reformprogramm und politisches Manifest zugleich" (P. Blickle), die Grundlage für die politisch-sozialen Erhebungen der Bauern in der Zeit, bekanntlich in engster gedanklicher Verbindung zur Reformationsbewegung. So wichtig und bedeutend da-

mit ihre Verbreitung während des Kampfes war, so gefährlich und überholt war das Dokument nach dem Ende der Erhebung.

Die Kulturstiftung des Landes Baden-Württemberg stellte großzügig Mittel zur Verfügung, mit denen die Erwerbung des Buches schließlich glückte, auch wenn der Zuschlag deutlich über dem Schätzpreis des Kataloges erfolgte.

Auf dem Titel des Drucks sind zeitgenössische Vermerke "2 d" (= 2 Pfennig) und "1525" zu erkennen (s. Abb. links). Zeitgenössische handschriftliche Marginalien und kleine Unterstreichungen durchziehen den Text in rotbrauner Tinte. Am Schluss gibt es eine fünfzeilige Anmerkung in dunkelbrauner Tinte. Insgesamt ist das Exemplar sehr breitrandig und frisch.

Alles in allem ist dieser Neuzugang für die Landesbibliothek ein schon lange nicht mehr für möglich gehaltener Glücksfall, eine herausragende Bereicherung ihres bedeutenden Altbestandes.

